

ORGANISATORISCHES

- erleben die Teilnehmenden die Vielfalt des biografischen Arbeitens anhand der individuellen Projekte der anderen
- werden Weiterarbeit und Grenzen der biografischen Arbeit beleuchtet

Mit vielen Anregungen für die weitere praktische Arbeit wird die Weiterbildungsreihe abgerundet – natürlich nicht ohne einen würdigen und kreativ-biografischen Kursabschluss – mit Verleihung der Zertifikate.

REFERENTINNEN

Sylvie Dellemann, Sozialpädagogin B.A., Koordinatorin im Familienrat, Lehrtrainerin für Biografiearbeit nach LebensMutig e. V., Systemisch Spirituelle Coachin. Langjährige Berufserfahrung in der stationären Jugendhilfe, über acht Jahre Gruppenleitung einer Erziehungsstelle, Biografiearbeit für KLEIN und groß – vor allem für Pflegekinder und Pflegefamilien sowie in der Erwachsenenbildung. Fulda www.sylvie-dellemann.de

Birgit Lattschar, Heilpädagogin, Diplom Pädagogin, Systemische Beraterin und Supervisorin (SG), Lehrtrainerin für Biografiearbeit nach LebensMutig e.V. Langjährige Tätigkeit in der stationären und ambulanten Jugendhilfe, der Erwachsenenbildung und Beratung von Kindern und Jugendlichen. Autorin (mit Irmela Wiemann) von »Mädchen und Jungen entdecken ihre Geschichte. Grundlagen und Praxis der Biografiearbeit.« und »Schwierige Lebensthemen für Kinder in leicht verständliche Worte fassen. Schreibwerkstatt Biografiearbeit«. Dackenheim (Pfalz) www.birgit-lattschar.de

Karin Mohr, Diplom-Sozialpädagogin, Systemische Beraterin und Supervisorin (SG), Lehrtrainerin für Biografiearbeit nach LebensMutig e.V. Langjährige Berufserfahrung in der stationären Jugendhilfe, der Beratung von Pflegefamilien und in der Arbeit mit seelisch behinderten Jugendlichen. Leiterin einer Heimeinrichtung für seelisch behinderte Jugendliche in Frankfurt. Autorin (mit Klaus ter Horst) von »Mein Lebensbuch«. Hattersheim

ORGANISATORISCHES

INFO Evangelischer Erziehungsverband e. V. (EREV)
Flüggestr. 21 | 30161 Hannover
Petra Wittschorek
Telefon 0511 390881-15
Seminarverwaltung
Telefon 0511 390881-17

ZEITEN Die Module beginnen jeweils um 13.00 Uhr mit einem Begrüßungsimbiss und enden am letzten Tag um 12.30 Uhr mit einem Mittagessen. Am ersten Tag der Module ist jeweils eine Abendeinheit geplant.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN Für die Erlangung des Zertifikats ist die Teilnahme an allen vier Modulen und das Durchführen und Dokumentieren eines Praxisprojektes Voraussetzung.

TAGUNGSORT Martin-Niemöller-Haus
Am Eichwaldsfeld 3 | 61389 Schmitten
Telefon 06084 9440
Internet www.martin-niemoeller-haus.de

TEILNAHMEBEITRAG 2.320,- € für Mitglieder
2.520,- € für Nichtmitglieder
inkl. Unterkunft und Verpflegung für alle vier Module

TEILNAHMEBEDINGUNGEN FÜR MEHRTEILIGE FORTBILDUNGEN

Die Teilnahmebedingungen und Anmeldeunterlagen für mehrteilige Fortbildungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.erev.de -> Fortbildungen



WEITERBILDUNGSREIHE

Eine Kooperationsveranstaltung mit LebensMutig – Gesellschaft für Biografiearbeit e. V.



Foto: © Siska Vanhooren / Pixabay.com

Biografisch arbeiten – professionell handeln in der Jugendhilfe

Zertifizierte Weiterbildung für Fachkräfte 2025 - 2026

INHALT UND ZIELSETZUNG

Biografiearbeit ist eine wirkungsvolle Methode, mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ihre Vergangenheit und Gegenwart zu reflektieren sowie ihre Zukunft zu planen. Junge Menschen, die in ihrem Leben schwierige oder krisenhafte Lebenssituationen meistern müssen, kann Biografiearbeit bei der Entwicklung eines positiven Selbstkonzeptes unterstützen und einen wichtigen Beitrag zur psychischen Widerstandsfähigkeit (Resilienz) leisten.

Biografiearbeit hat die Einzigartigkeit jeder Lebensgeschichte im Blick. Kinder und Jugendliche lernen sich selbst besser kennen, können ihre Lebensgeschichte verstehen und in ihr Leben integrieren.

Die Teilnehmenden erleben in der Weiterbildung:

- welche Zugänge es gibt, um sich mit der eigenen Lebensgeschichte zu befassen
- was die Auseinandersetzung mit dem eigenen Leben bewirkt
- wie mit Kompetenz und Behutsamkeit Biografiearbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen geplant und angeleitet werden kann
- eine Fülle an unterschiedlichen kreativen Methoden und Techniken, wie beispielsweise das Erstellen eines Lebensbuchs, die Lebenslinie, den Lebensbrief oder das Vier-Eltern-Modell

Die Weiterbildung setzt sich aus vier Modulen (42 Unterrichtseinheiten à eineinhalb Stunden) zusammen. Am Ende steht ein eigenes Praxisprojekt, das die Teilnehmenden planen, durchführen, dokumentieren und präsentieren. Der Lehrgang schließt mit einem Zertifikat ab.

METHODIK

Anhand von Impulsvorträgen, Großgruppengesprächen, Kleingruppen-, Paar- und Einzelarbeiten wird in allen Modulen Biografiearbeit ausprobiert und reflektiert sowie das nötige Hintergrundwissen vermittelt. Durch Selbstreflexion, Erfahrungsaustausch und praktische Übungen erwerben die Teilnehmenden Handwerkszeug für die praktische Arbeit. Zwischen den Seminaren gibt es Arbeitsanregungen und die Möglichkeit des Austauschs in Peerguppen

ZIELGRUPPE

Fachkräfte der stationären, teilstationären und ambulanten Jugendhilfe, aus dem Adoptions- und Pflegekinderdienst sowie Jugend- und Sozialdienst, die mit Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Familien biografisch arbeiten (wollen).

MODULE

Modul 1 Leben erinnern. Grundlagen der Biografiearbeit & Selbstreflexion

24. – 26.09.2025

Referentin Karin Mohr

Im ersten Modul erhalten die Teilnehmenden theoretische Grundlagen der Biografiearbeit und einen ersten Einblick in die vielfältigen und kreativen Methoden dieser Arbeit.

Arbeitsfelder, Zielgruppen und inhaltliche Schwerpunkte der Teilnehmenden werden in den Blick genommen und reflektiert. Dabei können Fragestellungen aus der eigenen Praxis eingebracht werden. Die Möglichkeiten der Biografiearbeit im Kontext der Jugendhilfe werden erörtert und eine Anleitung für die Umsetzung in der Praxis erarbeitet.

In Übungen zur biografischen Selbstreflexion schauen die Teilnehmenden zurück auf ihren eigenen privaten und beruflichen Lebensweg, wie sie geprägt wurden und was ihnen mitgegeben wurde. Sich zu erinnern und über die eigenen Erlebnisse nachzudenken sind Kraftquellen. Sie helfen, die eigene Identität wahrzunehmen und das eigene Leben zu gestalten. Die Teilnehmenden erzählen von sich und hören von den Erfahrungen anderer. Jede Geschichte ist es wert, erzählt zu werden!

Modul 2 Lebensschätze heben und Schwieriges zur Sprache bringen. Kommunikation & Methoden der Biografiearbeit

24. – 26.11.2025

Referentin Birgit Lattschar

In der Jugendhilfe werden meist Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene betreut oder beraten, die eine schwierige Lebensgeschichte mit belastenden Fakten mitbringen. Ressourcen werden kaum gesehen oder sind verschüttet.

In der Biografiearbeit können schwierige Sachverhalte in Worte gefasst und handhabbar gemacht werden. Kinder und Jugendliche bekommen Klarheit über sich selbst und ihre Lebenszusammenhänge und können so ihre Lebenssituation besser einordnen und annehmen. Die eigenen Ressourcen werden gezielt gesucht und beleuchtet. Das verändert den Blick auf das eigene Ich.

In diesem Seminar lernen Sie neben Grundwissen über Interaktion und Grundlagen der Kommunikationstheorie auch die Besonderheiten der biografischen Gesprächsführung kennen. Sie beschäfti-

MODULE

gen sich damit, wie uns Lebensumstände, Zeitgeschichte, Zeitgeist und Personen geprägt haben und prägen. Besonderes Augenmerk liegt darauf, sensibel schwierige Sachverhalte zu thematisieren sowie ressourcenorientierte Methoden zu kennen.

Modul 3 Gut geplant ist halb gewonnen! Planung, Didaktik & Methoden der Biografiearbeit

19. – 21.01.2026

Referentin Sylvie Dellemann

Planung ist das halbe Leben, so sagt es ein altes Sprichwort. Das gilt besonders für wertschätzendes und behutsames biografisches Arbeiten. In diesem Modul stellen sich die Teilnehmenden hilfreiche Fragen und erarbeiten didaktische Schritte für eine gute Planung und Vorbereitung eines biografischen Projektes (einzeln oder mit einer Gruppe).

- Welche Zielgruppe spreche ich wie an?
- Welche Inhalte und Methoden passen?
- Welche Ziele möchte ich erreichen?
- Wer sind meine Teilnehmer:innen und welche Voraussetzungen bringen sie mit?

Inhaltliche Impulse, Einzelarbeit, Austausch und Reflexion sind der Rahmen für die konkrete Planung Ihres eigenen biografischen Projektes. Sie erleben das didaktische Modell als hilfreiche Planungsgrundlage, ergänzt durch viele neue methodische Anregungen.

Modul 4 Es hat sich bewährt, wenn man anfängt! Werkstatt, Selbst- & Methodenreflexion

04. – 06.05.2026

Referentinnen Karin Mohr und Birgit Lattschar

In der Abschlusswerkstatt

- werden die Themen »Übergang« und »Abschied« und ihre individuelle Bedeutung in der Jugendhilfe in den Blick genommen. Wie wurden Übergänge selbst erlebt und gestaltet, wie Abschiedsprozesse begleitet? Welche biografischen Methoden sind dafür hilfreich?
- stellen die Teilnehmenden ihr eigenes biografisches Projekt vor, das sie im Rahmen der Weiterbildung geplant, durchgeführt, verschriftlicht und reflektiert haben
- erhalten die Teilnehmenden konstruktive Rückmeldungen von der Gruppe und den Referentinnen